

endoNEWS

Endoskopauflbereitung aus der Praxis für die Praxis

 **DR. WEIGERT**
Hygiene mit System



ENDOTREFF

Veranstaltungsreihe zum Thema Endoskopauflbereitung

Bei der Endoskopauflbereitung gibt es seit Jahren immer wieder neue und aktuelle Themen, die im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen für Anwender mit Fachleuten diskutiert werden. Wir, von der Chemischen Fabrik Dr. Weigert, haben uns entschlossen, speziell für die Endoskopie ein Fortbildungsprogramm unter dem Namen ENDOTREFF aufzusetzen.

So fand Anfang 2012 der erste ENDOTREFF im Luisenhospital in Aachen statt. Zu dieser Veranstaltung kamen rund 100 Teilnehmer aus dem Bereich der Endoskopie, aber auch aus anderen Fachabteilungen. Bis zur Sommerpause wurden weitere Fortbildungen in Hannover, Berlin, Mühldorf und Isny durchgeführt. Diese erfreuten sich durchweg einer positiven Resonanz.

Kernthema der Veranstaltungen in diesem Jahr ist die neue deutsche „Leitlinie zur Validierung maschineller Reinigungs- und Desinfektionsprozesse zur Aufbereitung thermolabiler Endoskope“, die im Dezember 2011 verabschiedet wurde. Hier geben wir den Teilnehmern Basisinformationen zu den Inhalten und zum Aufbau der neuen Norm DIN EN ISO 15883. Ferner zeigen wir, wie eine Validierung in

der Praxis umgesetzt wird und welche einzelnen Schritte von Seiten des Betreibers dafür notwendig sind.

Weitere Themen der Veranstaltungsreihe sind die Hygieneüberprüfung an Endoskopen sowie die Aufbereitung flexibler Endoskope mit innovativen Prozesschemikalien. In Einzelfällen beinhaltet die Fortbildung auch praktische Übungen zur Überprüfung der Reinigungsleistung mit Dummies an RDG-E (Reinigungs- und Desinfektionsgeräte - Endoskopie). Dabei wird die Leistung unterschiedlicher Reinigungskemikalien bei Veränderung verschiedener Prozessparameter, wie zum Beispiel der Wasserqualität, in der Praxis gezeigt.

Die bisherigen ENDOTREFFS wurden von namhaften Referenten begleitet, wie zum Beispiel Prof. Heike Martiny (Charité Berlin), Ulrike Beilenhoff (1. Vorsitzende des DEGEA) oder auch Dr. Lutz Bader (Hygienemanagement KV Bayern) und Prof. Dr. Roland Schulze-Röbbecke (Universität Düsseldorf).

In den kommenden Monaten sind weitere Veranstaltungen der Fortbildungsreihe geplant. Die genauen Daten finden Sie unter der Rubrik TERMINE (S. 03).

 Thomas Brümmer



Unter der Maxime des Firmengründers Dr. Walter Weigert *„Nicht was wir herstellen können ist entscheidend, sondern welche Vorteile unsere Kunden davon haben“* arbeiten wir noch heute. Dieser Grundsatz hat das Unternehmen zu einem der führenden Anbieter professioneller Systemlösungen für die maschinelle Reinigung und Desinfektion im Bereich der Medizintechnik gemacht.

In diesem Jahr führt Dr. Weigert das neue neodisher endo® Programm ein. Mit innovativen Prozesschemikalien für die maschinelle Reinigung und Desinfektion flexibler Endoskope sowie neuen manuellen Vorreinigungs- und Schlussdesinfektionsmitteln weitet das Unternehmen seine Aktivitäten im Bereich der Endoskopauflbereitung aus.

Damit auch Sie zukünftig mit Ihrem Wissen immer einen Schritt voraus sind, versorgen wir Sie fortan regelmäßig mit Inhalten zum Thema Endoskopauflbereitung. Unser Newsletter informiert Sie umfangreich mit praktischen Erfahrungen aus dem Markt, innovativen Produktideen und entsprechenden Anwenderberichten. Falls auch Sie informative Beiträge zur Endoskopauflbereitung für unsere endoNEWS haben, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des neuen Newsletters viel Spaß!



Ihr Thomas Brümmer
neodisher® Vertrieb Endoskopie

thomas.bruegger@drweigert.de
Tel.: 040 / 789 60-261



Einfach besser:

neodisher endo® DIS active

– Sichere Endoskopaufbereitung

Manuelle Bürstenreinigung mit neodisher endo® DIS active.



Bei der Aufbereitung flexibler Endoskope ist gemäß Robert-Koch-Institut die vorgeschaltete manuelle Bürstenreinigung auch bei einem anschließenden Einsatz eines RDG-E seit dem Jahr 2002 Pflicht.

Dr. Weigert bietet mit seinem innovativen Granulat **neodisher endo® DIS active** ein Produkt, das sich sowohl zur desinfizierenden manuellen Reinigung vor der maschinellen Aufbereitung, als auch – aufgrund seines breiten Wirkungsspektrums – zur manuellen Schlussdesinfektion von flexiblen Endoskopen und endoskopischem Zusatzinstrumentarium eignet.

Bei der **Vorbehandlung** überzeugt **neodisher endo® DIS active** zum einen durch eine gute, nicht proteinfixierende Reinigungsleistung. Dabei werden eingebrachte Mikroorganismen schon innerhalb von fünf Minuten inaktiviert. Zum anderen sorgt die Desinfektionswirkung für ein zusätzliches Plus an Personalschutz.

Auch bei der **manuellen Schlussdesinfektion** bietet **neodisher endo® DIS active** optimale Sicherheit dank der

umfassenden und zuverlässigen Desinfektionswirkung.

Der optimal eingestellte pH-Wert der Peressigsäure in der Anwendungslösung gewährleistet das für die Anwendersicherheit bestmöglich ausbalancierte Verhältnis aus desinfizierender Wirkung, Reinigungsleistung, Materialverträglichkeit und Geruchsentwicklung.

Zudem ist das Granulat in einem **anwendungsfreundlichen 100 g Sachtet** erhältlich und muss nur noch gemäß der Dosiertabelle in der entsprechenden Wassermenge aufgelöst werden.



Gebinde:

25 x



4 x



Karton mit 25 Sachtets
Artikelnr.: 4077 79

Karton mit 4 Eimern inkl.
neodisher Dosierbecher,
Artikelnr.: 4077 81

Unsere Kompetenz – Ihr Vorteil

- umfassende mikrobiologische Wirksamkeit
- optimale Reinigungsleistung
- pH neutral, parfümfrei, schaumarm
- praktisch verpackt im 100 g Sachtet
- ummanteltes Granulat
- frei von Aldehyden, Aminen und quaternären Ammoniumverbindungen



- VAH-gelistet, ÖGHMP-gelistet und eingetragen in die IHO-Viruzidie-Liste
- keine Proteinfixierung
- besonders anwenderfreundlich, angenehmer Geruch
- saubere, präzise und einfache Dosierung
- staubarm, gute Löslichkeit schon im niedrigen Temperaturbereich
- auf Basis von Peressigsäure, keine Unverträglichkeiten mit anderen Wirkstoffen

AUS DER PRAXIS

BELAGSBILDUNG

durch mangelhaftes Prozesswasser

Teil 1: Die Problembeschreibung

Eine sichere und reproduzierbare Aufbereitung ist nur bei ganzheitlicher Betrachtung des Aufbereitungskreislaufes möglich. Die Vermeidung von korrosiven Einflüssen, Rückständen, Belägen, Flecken etc. ist nur dann sicherzustellen, wenn alle Parameter der manuellen und maschinellen Aufbereitung berücksichtigt werden.

In jedem natürlichen Wasser befinden sich gelöste Salze. Der Anteil und die Art der Wasserinhaltsstoffe schwankt und ist von der Herkunft des Wassers und der Art der Gewinnung abhängig. Unterschiedliche Trinkwasserqualitäten können zum Beispiel, je nach Wasserhärte, zu einem schwerlöslichen Kalkbelag führen.



RDG-E Waschraum mit massiven Ablagerungen.

Das eingesetzte Prozesswasser hat einen großen Einfluss auf die Qualität der Aufbereitung. Die „Leitlinie zur Validierung maschineller Reinigungs-Desinfektionsprozesse zur Aufbereitung thermolabiler Endoskope“ definiert daher die Wasserqualität im RDG-E wie folgt:

Als Minimalanforderung sind nachstehende Werte zu empfehlen

- Gesamthärte: <math>< 3^{\circ}\text{dH}</math> (<math>< 0,5 \text{ mmol CaO/l}</math>)
- Gesamtsalzgehalt: <math>< 500 \text{ mg/l}</math>
- Chloridgehalt: <math>< 100 \text{ mg/l}</math>
- pH-Wert: 5 - 8

Zur Schlusspülung wird vollentsalztes Wasser empfohlen

- Leitfähigkeit: $\leq 15 \mu\text{S/cm}$ (abweichend zur Tabelle der DIN EN 285)
- pH-Wert: 5 - 7
- Gesamthärte: $\leq 0,02 \text{ mmol CaO/l}$
- Gesamtsalzgehalt: $\leq 10 \text{ mg/l}$
- Phosphatgehalt (als P_2O_5): $\leq 0,5 \text{ mg/l}$
- Silikatgehalt (als SiO_2): $\leq 1 \text{ mg/l}$
- Chloridgehalt: $\leq 2 \text{ mg/l}$

Markus Kamer
neodischer Anwendungstechnik Dr. Weigert

Wie diese Kalkbeläge im Waschraum eines RDG-E und auf flexiblen Endoskopen entfernt werden, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der endoNEWS.

Welche Probleme entstehen durch mangelhafte Wasserqualität und was ist die Ursache?

Beschreibung:

- **Belagsbildung im Waschraum des RDG-E:** Auf den Kammerwänden bilden sich weiße Ablagerungen und die Oberfläche wird matt und stumpf (siehe Foto oben).
- **Belagsbildung auf und in flexiblen Endoskopen:** Auf den Oberflächen des Endoskopes sind weiße Flecken, insbesondere auf dem Kontrollteil. Zusätzlich verstopft Kalk die Düse am Distalende zum Spülen der Optik.
- **Mangelhafte Reinigung:** Die Wasserhärte hat in der Regel einen Einfluss auf das Reinigungsergebnis. Eine höhere Wasserhärte kann das Entfernen von Eiweiß beeinträchtigen.

mögliche Ursachen:

- Schwächen in der Wasseraufbereitung z. B. durch falsche Einstellung des Enthärters (Ionentauscher), defekten Enthärter oder durch ein Überfahren des Enthärters durch zu geringe Regeneration
- Grenzwerte der Wasserhärte werden überschritten, z. B. durch Verschnitte von Stadtwasser und VE-Wasser aufgrund mangelnder Kapazitäten der VE-Wasseranlage
- Fehlerhafte Medienversorgung im Wasserzulauf durch mangelhafte Installation

Was? Wann? Wo?

TERMINE

September - November 2012

- **JAHRESVERSAMMLUNG SGG/SSG inkl. SVEP**
20. - 21. September 2012
Congress Centre Interlaken
Strandbadstr. 44
CH-3800 Interlaken
- **VISZERALMEDIZIN 2012 Jahrestagung DGSV / DGAV inkl. DEGEA**
19. - 22. September 2012
Congress Center Hamburg (CCH)
Am Dammtor / Marseiller Str.
20355 Hamburg
Stand-Nr. H35
- **MEDICA**
14. - 17. November 2012
Messe Düsseldorf GmbH
Messeplatz, Stockumer Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf
Halle 12, Stand-Nr. A34
- **ENDOTREFF**
Fortbildungsveranstaltung für Mitarbeiter in der Aufbereitung für Endoskope
Thema: „Die Zukunft der Endoskopaufbereitung – praxisorientiert und sicher!“
- **25. September 2012**
13.30 Uhr - 18.30 Uhr
Bruder-Klaus-Krankenhaus
Heiterer Weg 10
79183 Waldkirch
- **17. Oktober 2012**
13.30 Uhr - 18.30 Uhr
Paulaner am Nockherberg & Grünwalder Einkehr
Hochstraße 77
81541 München
- **31. Oktober 2012**
13.30 Uhr - 18.30 Uhr
Krankenhaus Nordwest
Kommunikationszentrum
Steinbacher Hohl 2 - 26
60488 Frankfurt a. M.

Anmeldung und weitere Informationen:

Heike Wieschollek
Marketing und Vertrieb
Chemische Fabrik Dr. Weigert GmbH & Co. KG
Tel.: 040 / 789 60-167
heike.wieschollek@drweigert.de

Erfahrungsbericht aus der Praxis

GERUCHSBELASTUNG MINIMIERT –

Validierung erfolgreich abgeschlossen!



Können im Aufbereitungsraum wieder durchatmen:
Frau Bicking, Frau Euler und Frau Uffelmann (v. l.).

Für die Mitarbeiter in der Endoskopie ist das Thema Geruchsbelastung durch den Einsatz von Glutaraldehyden seit vielen Jahren ein bekanntes Problem. Vielen Mitarbeitern in der Endoskopie ist nicht bekannt, dass es auch beim Einsatz von glutaraldehydbasierten Desinfektionsmitteln feine Unterschiede gibt. Lesen Sie dazu meinen Erfahrungsbericht über die Produktumstellung auf eine moderne Prozesschemikalie in zwei rheinland-pfälzischen Kliniken. Dieser zeigt, dass die Raumbelastung nach der Umstellung deutlich gesunken ist.

Im DRK Krankenhaus Alzey werden in der Abteilung für Innere Medizin täglich rund 20 endoskopische Eingriffe vorgenommen. Die Fachabteilung hat hierfür unterschiedliche Endoskope für verschiedene Eingriffe, die nach jedem Einsatz nach maximalen Hygienestandards wieder aufbereitet werden. Im DRK nutzen Heike Euler und ihr Team für die maschinelle Aufbereitung der flexiblen Endoskope zwei Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDG-E) der Firma Hamo. Die validierten Prozesse lieferten bislang hygienisch zufriedenstellende Ergebnisse. Negative Begleiteffekte waren jedoch die starke Geruchsbelastung und eine hohe Konzentration von Aldehyden am Arbeitsplatz, mit MAK-

Werten knapp unterhalb der erlaubten Aldehydgrenzwerte. Diese wurden bereits seit Langem bemängelt.

Nach intensiver Marktrecherche wurde eine vielversprechende Alternative gefunden. Das Lehrkrankenhaus in Alzey hat sich bei der maschinellen Aufbereitung der flexiblen Endoskope für einen Produktwechsel im Bereich der Prozesschemikalie entschieden: neodisher endo® CLEAN und neodisher endo® SEPT GA heißen die neuen Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Aufgrund des optimal eingestellten Aldehydgehaltes von neodisher endo® SEPT GA ist sowohl die Geruchsbelastung als auch die Aldehydkonzentration am Arbeitsplatz (MAK-Wert) deutlich gesunken – was für eine maximale Zufriedenheit bei den Mitarbeitern sorgt. Die notwendige Validierung und die Leistungsqualifikation nach dem Prozesschemikalienwechsel wurden ohne Beanstandungen abgeschlossen.

Im Marienkrankenhaus Cochem werden Endoskopien als ambulante medizinische Leistungen angeboten. Täglich werden in der Inneren Abteilung zehn bis zwölf Eingriffe durchgeführt. Und nach jedem dieser Eingriffe müssen die Endoskope wieder

fachgerecht aufbereitet werden. Jedoch sind in dem kleinen Aufbereitungsraum im Marienkrankenhaus die Belüftungsmöglichkeiten schlecht, die Geruchsbelastung und die Aldehydkonzentration am Arbeitsplatz so intensiv, dass der Wunsch nach neuen Prozesschemikalien für die maschinelle Endoskopaufbereitung wuchs.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurde der Aufbereitungsraum in einen "unreinen" und einen "reinen" Bereich unterteilt. Zusätzlich entschied sich die Klinik, auf neue, normkonforme RDG-E der Firma Belimed zu wechseln. Bei den Prozesschemikalien fiel die Wahl auf den innovativen Reiniger neodisher endo® CLEAN und das aldehydische Desinfektionsmittel neodisher endo® SEPT GA. Die Wirksamkeit der eingesetzten Aufbereitungsprozesse wurde in der nachfolgenden Validierung durch Belimed bestätigt. Damit war das Marienkrankenhaus Cochem eine der ersten Einrichtungen, die die beiden neuen Produkte aus dem endo® Programm der Chemischen Fabrik Dr. Weigert eingeführt haben. Durch den Einsatz der innovativen Reinigungs- und Desinfektionsmittel wurde das Raumklima deutlich verbessert. Zudem ergab die Umstellung einen weiteren erwähnenswerten Nebeneffekt: einen geringeren Prozesschemikalienverbrauch! 

Andreas Canisius
Fachkrankenschwester für Hygiene

IMPRESSUM

Herausgeber

Chemische Fabrik
Dr. Weigert GmbH & Co. KG
Mühlenhagen 85, 20539 Hamburg
www.drweigert.de

Redaktion

Thomas Brümmer
thomas.bruegger@drweigert.de
Tel.: 040 / 789 60-261

Produktion

John Warning
Corporate Communications GmbH
Gurlittstr. 28, 20099 Hamburg

Druck

Hamburger Digitaldruck
20099 Hamburg

Ihr Kontakt zu Dr. Weigert:

Wenn Sie allgemeine Fragen zu unserer Produktpalette, zum Unternehmen sowie Anregungen, Lob oder Kritik haben, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an die folgende Adresse: info@drweigert.de

Den Kontakt zu Ihrem regionalen Ansprechpartner (Technische Beratung / Verkauf) finden Sie auf unserer Internetseite www.drweigert.de.

Wählen Sie unter der Rubrik *neodisher Medizin/Labor* den Menüpunkt *neodisher Außendienst* aus und Sie gelangen zu einer *Deutschlandübersicht*.